Benefizfußballturnier 2015: GÖD-Vorsitzender Fritz Neugebauer übergibt Spendenscheck an Hedwig Wölfl von der „Möwe“.

Zehn Siege für den guten Zweck

Das BMI/GÖD-Benefiz-Fußball-Turnier fand heuer zum zehnten Mal statt. In den zehn Jahren wurden fast 150.000 Euro an Spenden gesammelt.

Es gab ergreifende Momente – zum Beispiel 2011, als sich eine Abordnung der Behindertenbetreuungsstelle „Haus Edelhof“ mit einem Lied für die Spenden bedankte, begleitet auf einer Gitarre. „Es war mucksmäuschenstill damals am PSV-Sportplatz in Kaisermühlen nach dem Benefiz-Turnier“, erinnert sich Dr. Michael Neugebauer, Leiter der Internen Revision im Innenministerium und Organisator des BMI/GÖD-Benefiz-Fußball-Turniers.

Es gab lustige Momente – zum Beispiel 2007, als Karl Schöpf, Mitarbeiter der Kanzlei, seinem obersten Chef, dem damaligen Innenminister und Tormann Günther Platter, ein „Gurkerl“ schoss. Es ist die schwerste Schmach, die ein Tormann erleiden muss, wenn ein Ball zwischen seinen Beinen ins Netz geht.

Und es gab erhebende Momente – zum Beispiel 2015, als die Spenden aus dem Benefizfußballturnier des Innenministeriums mit knapp 25.000 Euro eine Rekordhöhe erreichten.

Sektionschef Dr. Franz Einzinger, Leiter der Sektion I (Präsidium), Hermann Feiner, Leiter der Sektion IV (Service und Kontrolle), und GÖD-Vorsitzender Fritz Neugebauer übergaben am 24. September 2015 nach dem Schlusspfiff des Benefiz-Fußballturniers 2015 Mag. Hedwig Wölfl symbolisch einen Scheck. Wölfl ist Geschäftsführerin und fachliche Leiterin der Kinderschutzzentren „Möwe“. Das Geld kommt Kindern und Jugendlichen zugute, denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Möwe“ bei der Bewältigung psychischer Belastungen und traumatischer Erfahrungen nach Missbrauch oder Gewalt helfen.

„Es ist für mich jedes Mal faszinierend, wie sich die Kolleginnen und Kollegen für das Turnier reinhängen“, sagt Michael Neugebauer. Es beginne bei den Bediensteten, die mit dem Spenden-Glas-Quader Tage vor dem Turnier durch die BMI-Gebäude von Tür zu Tür gehen und Spenden sammeln. „Beim Turnier selbst hat man den Eindruck, der eine oder andere läuft um sein Leben“, sagt Neugebauer.

Das Bundesministerium für Inneres (BMI) und die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) organisieren das Turnier und die Spendensammlung. Die GÖD ist seit 2014 dabei. Der Wiener Polizeisportverein stellt die Sportanlage in Wien-Kaisermühlen zur Verfügung. Das Turnier fand heuer zum zehnten Mal statt. Insgesamt wurden bisher fast 150.000 Euro an Spenden gesammelt.

Benefizfußballturnier 2006: Promiauswahl spielte gegen BMI-Auswahl.

Kicken für Kinder. „Wir spenden den Reinerlös jedes Jahr einer anderen Organisation“, erklärt Neugebauer. „Sie sollte etwas mit Kindern zu tun haben, so dass die Schutzbedürftigsten unserer Gesellschaft von unseren Spenden profitieren.“

Die Spendensumme von 9.200 Euro nach dem ersten Benefiz-Fußballturnier des Innenministeriums im Jahr 2006 kam der „Kinderkrebshilfe St. Anna Kinderspital“ zugute. Die 20.000-Euro-Marke wurde 2014 übersprungen. Das Geld kam dem Wiener „Kinderhospiz Momo“ zugute.

Die Idee zum Fußball-Turnier wurde nach der österreichischen EU-Präsidentschaft im ersten Halbjahr 2006 geboren. „Wir haben in diesen sechs Monaten so eng und ständig zusammengearbeitet, dass wir gesagt haben: Das kann es nicht gewesen sein“, erzählt Neugebauer. Einerseits bestand der Wunsch des Teams nach einem Abschluss, andererseits wollten sich die Bediensteten auch künftig regelmäßig sehen – zumindest einmal im Jahr. Nebenbei sollte auch einer guten Sache gedient sein. „In Sektionschef Dr. Einzinger haben wir einen

Fotos: LPD Wien/Walter Novotny (2), BMI/Egon Weissheimer

Benefizfußballturniere: Siegermannschaften 2006 und 2009, Spiele 2006, 2008 und 2009, Fans.

fußballbegeisterten Unterstützer gefunden", betont Neugebauer. Dass das Turnier von einem Profi moderiert wird, ist mehr oder weniger zwei Zufällen zu verdanken. Zufall Nummer eins: „Eigentlich sollten 2006 Kabinettchef Michael Kloibmüller und ich das Turnier moderieren", erzählt Michael Neugebauer. Am Tag vor dem Turnier verletzte sich Kloibmüller so schwer am Fuß, dass er ausfiel. „Ich bin in meinem Stammrestaurant gesessen und habe dem Lokalbesitzer hinter der Bar von meiner Misere erzählt", schildert Neugebauer. „Er hat gesagt: Warte, ich weiß vielleicht jemanden für dich. Er ist in den Gastraum einen Stock tiefer gegangen und mit Philipp Pertl zurückgekommen. Er hat gesagt, der Philipp ist ein Profimoderator. Ich habe ihm mein Anliegen geschildert. Darauf hat Philipp gesagt: Ja, da mache ich mit." Pertl, derzeit Frühstücksmoderator bei Radio „Oe24", hat kostenlos alle zehn BMI-Benefiz-Fußball-Turniere moderiert und begleitet.

„Dass dieses Turnier gleich nach der ersten Austragung einen so hohen Stellenwert gehabt hat, ist auch der damaligen Innenministerin Liese Prokop zu verdanken", sagt Neugebauer. Sie unterstützte es mit Spenden und war auch bei der Siegerehrung dabei. „Sport und Unterstützung für Benachteiligte waren ihr immer ein Anliegen. Das war echt, das hat man gespürt." Auch Innenministerin Johanna Mikl-Leitner unterstützt das Turnier ihres Hauses. „Auch sie ist jedes Mal mit ganzem Herzen dabei", sagt Neugebauer.

Drei Siege für die „GD". Sportlich ist das Turnier im Innenministerium recht breit gestreut. Die Mannschaft der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit (GD) gewann das Turnier 2015 zum dritten Mal – nach 2010 und 2011. Das Team des Bundesasylamts gewann die ersten beiden Turniere 2006 und 2007; die Mannschaft seines Nachfolgers, des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl (BFA), siegte 2014, im ersten Jahr seines Bestehens. Das Team des Bundeskriminalamts gewann 2008 und 2009, das ÖGB-Team 2013 und die Sportler der BMI-Präsidialsektion 2012.

„Natürlich freut man sich über den Turnier-Sieg", sagt Sektionschef Franz Einzinger. „Er ist aber nur das berühmte Sahnehäubchen. Im Vordergrund steht der gute Zweck. Die Fußballspiele sollen die Leute unterhalten."

Für zusätzliche Unterhaltung sorgt jedes Jahr eine Einlage zwischen den Platzierungsspielen und dem Finalspiel.

Benefizfußballturnier 2008.

„Im dritten Veranstaltungsjahr ist ein Hubschrauber am Spielfeld gelandet, im ersten Jahr waren die Ex-Fußballstars Herbert Prohaska und Andi Ogris da, ein anderes Mal ist eine Angelobung in Kaisermühlen abgehalten worden", schildert Michael Neugebauer.

2015 wurde die Pausenzeit überbrückt durch ein spezielles Fußballspiel: Eine BMI-Allstar-Auswahl spielte gegen die Damen-Nationalmannschaft der Polizei. „Nachdem es eine unserer Grundregeln ist, dass in jeder Mannschaft eine Frau mitspielen muss, war es im Fall der Damen-Nationalmannschaft natürlich umgekehrt", erzählt Neugebauer. Die Herren-Rolle in der Damenmannschaft nahm Gerhard Zeller ein, der Leiter der Budget-Abteilung im Innenministerium.

Die Mannschaften bestehen aus sechs Feldspielern und einem Tormann. Nicht mitspielen dürfen Bedienstete, die in einer Landesliga-Mannschaft spielen. Wer aus einem solchen Team kommt, muss mindestens drei Jahre im „Spieler-Ruhestand" sein. Es gibt kein Abseits und keine Rückpassregel. Neben den BMI-Mannschaften spielen jedes Jahr Gastmannschaften mit. 2015 waren es Teams aus dem Finanz-, dem Wirtschafts- und dem Außenministerium, ein Team des Rechnungshofs, des ÖGBs, der Parlamentsdirektion und der Akademie der Wissenschaften sowie erstmals eine ausländische Mannschaft, und zwar aus dem deutschen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aus Nürnberg. *G. B.*

FOTOS: BMI/EGON WEISSHEIMER